

**MINISTERIUM FÜR HOCH- UND FACHSCHULBILDUNG
DER REPUBLIK USBEKISTAN**

USBEKISCHE STAATLICHE WELTSPRACHENUNIVERSITÄT

Lutfulla Holiyarov

KONJUNKTIV

Бакалавриятнинг 52201100-филология (немис тили) таълим
йўналиши учун методик услубий ишланма

Тузувчи: ф.ф.н., доцент Холияров Лутфулла Ташкуватович

Такризчи: ф.ф.н., доцент Саттаров Мухиддин Саттарович

Taschkent - 2008

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort

Modus

Konjunktiv

der Konjunktiv I

die Gegenwartsform des Konjunktiv I

die Vergangenheitsformen des Konjunktiv I

die Zukunftsform des Konjunktiv I

Konjunktiv I-Passiv

der Gebrauch des Konjunktiv I

Übungen

Konjunktiv II

Bildung der Gegenwartsformen des Konjunktivs II

Hilfsverben und Modalverben der Gegenwartsform des Konjunktiv II

Bildung der Vergangenheitsformen des Konjunktivs II

Konjunktiv II-Passiv

Gebrauch des Konjunktivs II

Konditional I und II

Übungen

Fragen zu dem Konjunktiv

Lösungsschlüssel

Literaturverzeichnis

Sۆz boshi

Konyunktiv metodik uslubiy ishlanma Өzbekiston Davlat jahon tillari universiteti nemis tili grammatikasi va tarixi kafedrasida tuzilgan. Mazkur metodik ishlanma ushbu fan bōyicha Davlat ta'lim standartlarida bakalavr yunalishi talabalarining bilim, malaka va kōnikmalariga qōyilgan talablarga muvofiq ishlab chiqildi va u hozirgi zamon ehtiyojlarga javob beruvchi mutaxassislar tayyorlash sifatini oshirishga xizmat qiladi. Ushbu uslubiy ishlanma Respublikada joriy etilgan uzluksiz ta'lim tizimining ta'lim turlari ōrtasidagi uzviylik va uzluksizlikni ta'minlanishiga, oddiydan murakkablikka, xususiydan umumiylikka ŷtish tamoyillariga amal qilingan holda tuzilgan. Metodik uslubiy ishlanmani tayyorlashda mavzularning mantiqiy ketma-ketligiga fan, texnika, texnologiyaning eng sŷngi yutuqlari va oliy ta'lim rivojlanishining jahon andozalariga mos kelishi inobatga olingan.

Ushbu metodik uslubiy ishlanma talabalarning grammatik qodisalarni faqatgina ōzlashtirishi bilan cheklanmasdan balki ularni nutq faoliyatining turli shakllarida amaliy jihatdan qōllay olish malaka va kōnikmalarini rivojlantirishga ham xizmat qiladi.

Ushbu metodik uslubiy ishlanma DTM talablariga mos ravishda tuzilib, u nemis tili filologiyasi fakultetida ōqitiladigan boshqa fanlar bilan chambarchas bogliqdir.

Ushbu metodik uslubiy ishlanmada konyunktiv qoidalari misollar bilan boyitilgan. Metodik uslubiy ishlanma bir necha qismdan iborat bōlib, unda kon'yunktiv va konditsionalis, ularda zamon shakllarining yasalishi, zamon shakllarining aynan va nisbiy qōllanishi, mustaqil va ergash gaplarda kon'yunktivning ishlatilishi, kōchirma gaplarda kon'yunktiv, kon'yunktiv va konditsionalisning ōzaro munosabatlari hhmnda ishlatilishi haqida sōz yuritiladi, Har bir qism tegishli, jadvallar, mashqlar hamda ularning echimlari bilan berilgan. Har bir grammatik hodisa, uning tildagi vazifasi va qōllanish doirasi sodda misollar va kerakli tushuntirishlar orqali berilishi metodik uslubiy ishlanmaning ōzlashtirilishini engillashtiradi va undan foydalanayotganlarda tuzilgan qiziqishni yanada kuchaytiradi.

Mavzuga qōyilgan savollar ōzlashtirilgan materiallarni mustahkamlashga va nemis tilini ōrganuvchilarning malaka va kōnikmalarini oshirishga xizmat qiladi. Metodik uslubiy ishlanmaga bildirilgan fikrlar tuzuvchining kelgusi ijodiy ishlariga yullanma bōlib xizmat qilishini hisobga olib, tuzuvchi ōz fikr va mulohazalari bilan ōrtoqlashuvchi hamkasblarga oldindan ōz minnatdorchiligini bildiradi.

Lutfulla Xoliyarov

Vorwort

Liebe Freunde der Sprache,

Dieses Buch ist in erster Linie als Lehrmittel für Lehrer und Studenten gedacht, die sich mit dem Deutschen beschäftigen. Diesen potentiellen Germanisten soll die Möglichkeit eröffnet werden, das Lehrmaterial für einen wichtigen Bereich der Grammatikübungen in umfassender Weise und gesammelt vorzufinden.

Wie kann man das Buch „Modus“ gebrauchen?

Das Buch „Modus“ hilft den Studenten und Studentinnen, die Informationen suchen, ihr grammatisches Basiswissen zu verbessern, Gelerntes zu wiederholen, ihre Deutschkenntnisse zu vertiefen.

Das Buch „Modus“ eignet sich sowohl für die Arbeit in Lehrgruppen in der Hochschule als auch für das individuelle Lernen und Üben.

Welche Vorteile bietet das Buch „Modus“?

Das Buch „Modus“ ist in einer einfachen und verständlichen Sprache abgefasst. Grammatische Grundbegriffe werden deutsch erklärt, im Übrigen werden die gebräuchlichen lateinischen Bezeichnungen benutzt. Am Ende des Buches sind die Fragen zu den Themen und drei Grundformen der deutschen Verben mit usbekischen Übersetzungen angeführt.

Somit wird Folgendes angeboten:

- Gebrauch von Modus
- Die Konjugation der deutschen Verben in übersichtlichen Tabellen
- Das leichte Erlernen, Wiederholen und Nachschlagen
- Die Vielfalt der grammatischen Formen wird so zu einem überschaubaren System.
- Sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene erhalten die Möglichkeit, ihre Grammatikkenntnisse systematisch zu überprüfen und zu verbessern.
- Das Buch ist geeignet für Studenten und Lerner/Lehrer, für Einzel- und Gruppenarbeit.
- Detaillierte Erklärungen mit vielen Beispielen
- Regeln und Übungen in der neuen deutschen Rechtschreibung
- Mit integriertem Lösungsschlüssel

Wie ist der Aufbau des Buches „Modus“?

Das Buch „Modus“ stellt das grammatische Regelwissen im systematischen Zusammenhang dar. Auf die Darstellung der jeweiligen grammatischen Erscheinung, ihrer Funktion und Wirkung beim Gebrauch der deutschen Sprache folgen einfache Beispiele und notwendige Erläuterungen.

Im weiteren Verlauf wird die grammatische Erscheinung untergliedert und in ihren besonderen Ausformungen vorgestellt.

Die Bibliographie ermöglicht ein vertieftes Weiterstudium der verbalen Grammatik.

Danksagung

Die ganze Arbeit wäre unmöglich ohne finanzielle und organisatorische Hilfe des DAAD, dessen Stipendiat ich im Oktober-Dezember 2005 an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg war.

Mein besonderer Dank gilt dem Lehrstuhlleiter für deutsche Sprachwissenschaft an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg, Herrn Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Norbert Richard Wolf, der immer bereit war mir zu helfen und mit Tat und Rat zur Seite stand.

Ich möchte nicht vergessen, meinem Fachkollegen, dem Lehrstuhlleiter für deutsche Philologie an der Staatsuniversität Samara, Herrn Prof. Dr. habil. Sergej Iwanowitsch Dubinin, für seine zahlreichen Hilfestellungen bei der Textgestaltung zu danken.

Es gibt auch einen Studenten an der Universität Würzburg, den ich hier erwähnen muss, Herrn Romesh Gyaram-Molle, der immer für mich Zeit hatte.

Ein weiterer Dank gilt noch Herrn Hans Stumpf und Frau Marianne Sallinger, die sie das Buch Korrektur gelesen haben.

Wünsche

Ich wünsche mir, dass das Buch für alle, die beim Erlernen der deutschen Sprache Rat und Hilfe benötigen, und für jene, die Deutsch lehren und lernen, ein verlässliches Nachschlagebuch wird.

Für Hinweise und weiterführende Kritik bin ich sehr dankbar.

LUTFULLA HOLIYAROV

VERBFLEXION

Präsens:

Schwaches Verb: Inf. *red-en*

Sg. 1	<i>ich red-e</i>	Pl. 1	<i>wir red-en</i>
2	<i>du rede-est</i>	2	<i>ihr red-et</i>
3	<i>er/sie red-et</i>	3	<i>sie red-<u>e</u>n</i>

Starkes Verb: Inf. *geb-en*

Sg. 1	<i>ich geb-e</i>	Pl. 1	<i>wir geb-en</i>
2	<i>du gib-st</i>	2	<i>ihr geb-t</i>
3	<i>er/sie gib-t</i>	3	<i>sie geb-en</i>

Präteritum:

Schwaches Verb: *reden*

Sg. 1	<i>ich red-ete-ø</i>	Pl. 1	<i>wir red-ete-n</i>
2	<i>du red-ete-st</i>	2	<i>ihr red-ete-t</i>
3	<i>er/sie red-ete-ø</i>	3	<i>sie red-ete-n</i>

Starkes Verb: *geben*

Sg. 1	<i>ich gab-ø</i>	Pl. 1	<i>wir gab-en</i>
2	<i>du gab-st</i>	2	<i>ihr gab-t</i>
3	<i>er/sie gab-ø</i>	3	<i>sie gab-en</i>

Konjunktiv I:

Schwaches Verb: *reden*

Sg. 1	<i>ich red-e-ø</i>	Pl.	1	<i>wir red-e-n</i>
	2 <i>du red-e-st</i>		2	<i>ihr red-e-t</i>
	3 <i>er/sie red-e-ø</i>		3	<i>sie red-e-n</i>

Starkes Verb: *geben*

Sg. 1	<i>ich geb-e-ø</i>	Pl.	1	<i>wir geb-e-n</i>
	2 <i>du geb-e-st</i>		2	<i>ihr geb-e-t</i>
	3 <i>er/sie geb-e-ø</i>		3	<i>sie geb-e-n</i>

Konjunktiv II:

Schwaches Verb: *reden*

Sg. 1	<i>ich red-ete-ø</i>	Pl.	1	<i>wir red-ete-n</i>
	2 <i>du red-ete-st</i>		2	<i>ihr red-ete-t</i>
	3 <i>er/sie red-ete-ø</i>		3	<i>sie red-ete-n</i>

Starkes Verb: *geben*

Sg. 1	<i>ich gäb-e-ø</i>	Pl.	1	<i>wir gäb-e-n</i>
	2 <i>du ich gäb-e-st</i>		2	<i>ihr gäb-e-t</i>
	3 <i>er/sie gäb-e-ø</i>		3	<i>sie gäb-e-n</i>

Aus diesen Beispielen ist abzuleiten:

1. Das Präsens hat ein eigenes Konjugationsparadigma, das sich allerdings nur in der 1. und 3. Pers. Sg. manifestiert:

2. Sg. 1 -e

1. 2 -(e)st^{1,2}

3. 3 -(e)t^{1,2}

4. Pl. 1/3 -(e)n

5. 2 -(e)t

NB: ¹ gibt an, dass starke Verben mit Stammvokal *e* in der 2. und 3. Pers. Sg. zum Stammvokal *i* wechseln.

² gibt an, dass der Stammvokal *a* starker Verben umgelautet wird.

2. Alle anderen Formen, als Präteritum und die Konjunktive haben ein gemeinsames Konjugationsparadigma:

Sg. 1/3 -Ø²

2 -(e)st²

Pl. 1/3 -(e)n²

2 -(e)t²

NB: ² gibt an, dass ein umlautfähiger Stammvokal starker Verben umgelautet wird.

3. Das Präteritum der schwachen Verben wird agglutinierend gebildet:

STAMM - *ete* - FLEXIV

4. Das Präteritum der starken Verben wird durch Flexion (Ablaut) gebildet. Der flektierte Stamm ist als Portemanteaumorph anzusehen.

ABGELAUTETER STAMM - FLEXIV

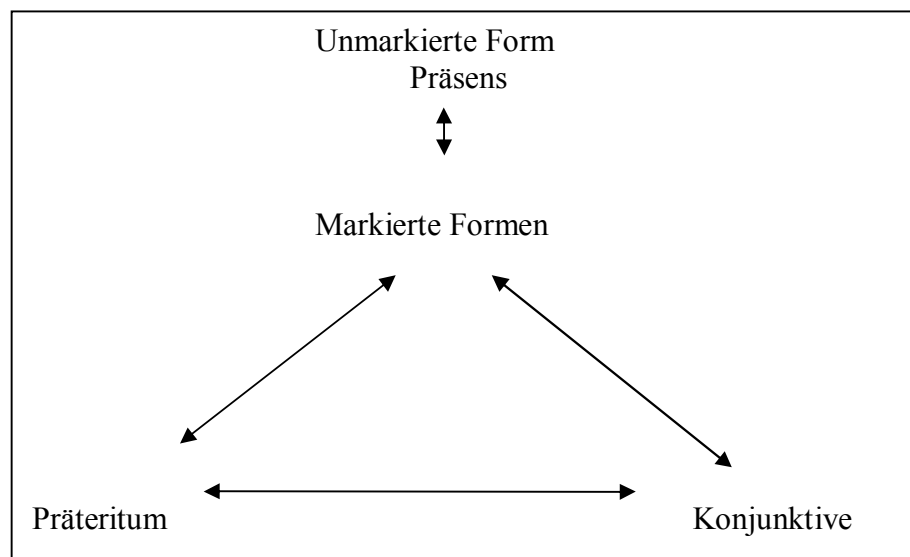
5. Die beiden Konjunktive werden agglutinierend gebildet:

Konj. I: STAMM - e - FLEXIV

Konj. II: Schw. V.: STAMM - **et(e)** - e – FLEXIV

St. V.: ABGELAUTETER STAMM ² FLEXIV

6. Somit wird deutlich: Das Präsens ist die unmarkierte Form, die in den meisten Kontexten für die markierten Formen eintreten kann. Es ergibt sich somit folgendes Oppositionsverhältnis:



MODUS

Es gibt in der deutschen Sprache drei Modi: Indikativ, Imperativ und Konjunktiv. Man unterscheidet zwei Konjunktivformen: den Konjunktiv I und Konjunktiv II.

Der Indikativ stellt einen Sachverhalt als *tatsächlich* und *wirklich* dar. Er wird oft gebraucht:

z.B. Ich fahre am Mittwoch nach Wien.

Den Imperativ gebraucht man, um *eine Bitte, eine Aufforderung/einen Befehl* auszusprechen:

z.B. Sprich laut! Sprechen Sie deutlich!

Der Konjunktiv I wird in der *indirekten Rede* gebraucht. Manchmal verwendet man ihn auch, um einen Wunsch, eine Aufforderung oder eine Bitte ausdrücken:

z.B. Ich meine, wir *haben* ganz schön viel Glück gehabt. Der Student *müsse* jeden Tag 4 Stunden die Bücher lesen.

Der Konjunktiv II stellt eine Aussage als *nicht möglich, als unreal* dar:

z.B. Wenn ich nach Paris *gefahren wäre, hätte* ich dort den Fernsehturm *gesehen*.

DER KONJUNKTIV

Man unterscheidet zwei Konjunktivformen: den Konjunktiv I und den Konjunktiv II.

DER KONJUNKTIV I

Der Konjunktiv I hat drei Zeitformen: 1) eine Gegenwartsform, 2) eine Vergangenheitsform 3) eine Zukunftsform.

DIE GEGENWARTSFORM DES KONJUNKTIV I

Die Gegenwartsform des Konjunktivs I wird vom Indikativ Präsens abgeleitet und erhält die Endung *-e*.

Schwache Verben

Der Konjunktiv I hat die folgenden Personalformen.

	Indikativ Präsens	Konjunktiv I	Indikativ Präsens	Konjunktiv I
ich	sage	sage-Ø	lebe	lebe-Ø
du	sagst	sagest	lebst	lebest
er/sie/es	sagt	sage-Ø	lebt	lebe-Ø
wir	sagen	sagen	leben	leben
ihr	sagt	saget	lebt	lebet

sie/Sie	sagen	sagen	leben	leben
---------	-------	-------	-------	-------

Bei den schwachen Verben unterscheiden sich im Konjunktiv I nur die folgenden Verbformen vom Präsens:

Die 3. Person Singular bei allen Verben: *er sagt – er sage*; die 2. Person Singular und Plural nur bei den Verben, die im Präsens in diesen Formen zwischen Stamm und Endung kein –e- einschieben müssen.

du sagst – du sagest

aber: du antwortest

ihr sagt – ihr saget

aber: ihr antwortet

Alle anderen Formen des Konjunktivs I entsprechen den Präsensformen des Aktivs.

Starke Verben

Bei den starken Verben unterscheiden sich im Konjunktiv I nur folgende Formen vom Präsens.

	Präsens Aktiv	Konjunktiv I	Präsens Aktiv	Konjunktiv I
ich	fahre	fahre-Ø	nehme	nehme-Ø
du	fährst	fahrest	nimmst	nehmest
er/sie/es	fährt	fahre-Ø	nimmt	nehme-Ø
wir	fahren	fahren	nehmen	nehmen
ihr	fahrt	fahret	nehmt	nehmet
sie/Sie	fahren	fahren	nehmen	nehmen

2. und 3. Person Singular: du fährst → **du fahrest**, er fährt → **er fahre**

2. Person Plural: ihr fahrt → **ihr fahret**

Alle anderen Formen sind im Konjunktiv I und im Präsens Aktiv gleich.

MODALVERBEN

	Indikativ	Konjunktiv I	Indikativ	Konjunktiv I
ich	darf	dürfe-Ø	kann	könne-Ø
du	darfst	dürfest	kannst	könnest
er/sie/es	darf	dürfe-Ø	kann	könne-Ø
wir	dürfen	dürfen	können	können
ihr	dürft	dürfet	könnt	könnet
sie/Sie	dürfen	dürfen	können	können

	Indikativ	Konjunktiv I	Indikativ	Konjunktiv I
ich	soll	solle	muss	müsse
du	sollst	sollest	musst	müsstest
er/sie/es	soll	solle	muss	müsse
wir	sollen	sollen	müssen	müssen
ihr	sollt	sollet	müsst	müsstet
sie/Sie	sollen	sollen	müssen	müssen

	Indikativ	Konjunktiv I	Indikativ	Konjunktiv I
ich	will	wolle	mag	möge
du	willst	wollest	magst	mögest
er/sie/es	will	wolle	mag	möge
wir	wollen	wollen	mögen	mögen
ihr	wollt	wolltet	mögt	möget
sie/Sie	wollen	wollen	mögen	mögen

Er muss die Rechnung im Warenhaus bezahlen. (Präsens Aktiv mit Modalverb)

Er müsse die Rechnung im Warenhaus bezahlen. (Gegenwart im Konjunktiv I mit Modalverb)

HILFSVERBEN

Die Hilfsverben *haben* und *sein* werden ebenfalls vom Infinitivstamm ausgehend gebildet.

Bei dem Hilfsverb *sein* gibt es in der 1. und 3. Person Singular keine Personalendung wie bei den oben beschriebenen Verben (d.h. ohne -e).

	Indikativ	Konjunktiv I	Indikativ	Konjunktiv I
ich	bin	sei-Ø	habe	habe-Ø
du	bist	sei(e)st	hast	habest
er/sie/es	ist	sei-Ø	hat	habe-Ø
wir	sind	seien	haben	haben
ihr	seid	seiet	habt	habet
sie/Sie	sind	seien	haben	haben

z.B. Er ist der Meinung, man müsse dieses Gesetz noch ändern.

Schawkat sagte ihm, er solle nicht alle Bücher abschreiben.

Der Vater befahl seinem Sohn, er solle jetzt drei Kilogramm Kartoffeln kaufen.
Alle fragten den Herrn Moser, bis wann sie im PC-RAUM arbeiten dürfen.

DIE VERGANGENHEITSFORMEN DES KONJUNKTIV I

Die Vergangenheitsformen werden mit den Hilfsverben *haben* und *sein* im Konjunktiv I (*sei, habe*) und Partizip II gebildet:

Die Vergangenheitsform des Konjunktivs I wird vom Indikativ Perfekt abgeleitet.

	Perfekt Aktiv	Vergangenheit im Konjunktiv I
ich du er/sie/es	habe gemacht hast gemacht hat gemacht	habe-Ø gemacht habest gemacht habe-Ø gemacht
wir ihr sie/Sie	haben gemacht habt gemacht haben gemacht	haben gemacht habet gemacht haben gemacht
ich du er/sie/es	bin gekommen bist gekommen ist gekommen	sei-Ø gekommen sei(e)st gekommen sei-Ø gekommen
wir ihr sie/Sie	sind gekommen seid gekommen sind gekommen	seien gekommen seiet gekommen seien gekommen

Die Konjunktiv I-Formen mit Modalverben in der Vergangenheit folgendermaßen gebildet:

haben (Konj. I)+Vollverb (Infinitiv)+Modalverb (Infinitiv)

	Perfekt Aktiv	Vergangenheit im Konjunktiv I
ich du er/sie/es	habe machen müssen hast machen müssen hat machen müssen	habe-Ø machen müssen habest machen müssen habe-Ø machen müssen
wir ihr sie/Sie	haben machen müssen habt machen müssen haben machen müssen	haben machen müssen habet machen müssen haben machen müssen

Er hat die Rechnung bezahlen müssen. (Perfekt Aktiv)

Er habe die Rechnung bezahlen müssen. (Vergangenheit im Konjunktiv I)

Z.B. Der Vater berichtet, Dilschod sei zum Handballspiel gegangen, nachdem er seine Hausaufgaben erledigt habe.

Hayrulla erzählt, er habe Samstagabend für seine Freunde gekocht, und er sei sehr zufrieden gewesen, als alle seine Kochkünste gelobt hätten.

Dilschod berichtet, dass sie lange überlegt habe, wohin sie in den Urlaub fahren solle.

Zunächst habe sie nach Deutschland gewollt, letztlich habe sie sich aber für Samarkand entschieden.

DIE ZUKUNFTSFORM DES KONJUNKTIV I

Die Zukunftsform des Konjunktiv I wird mit *werden*+ Infinitiv bzw. *würde*+ Infinitiv gebildet.

	Indikativ Futur I	Zukunft im Konjunktiv I
ich	werde ... fahren	werde- ... fahren
du	wirst ... fahren	werdest ... fahren
er/sie/es	wird ... fahren	er werde ... fahren
wir	werden ... fahren	werden ... fahren
ihr	werdet ... fahren	werdet ... fahren
sie/Sie	werden ... fahren	werden ... fahren

Die Konjunktiv I-Formen mit Modalverben in der Vergangenheit folgendermaßen gebildet:

werden (Konj.I)+Vollverb (Infinitiv)+Modalverb (Infinitiv)

	Indikativ Futur I	Zukunft im Konjunktiv I
ich	werde machen müssen	werde-Ø machen müssen
du	wirst machen müssen	werdest machen müssen
er/sie/es	wird machen müssen	werde-Ø machen müssen
wir	werden machen müssen	werden machen müssen
ihr	werdet machen müssen	werdet machen müssen
sie/Sie	werden machen müssen	werden machen müssen

z.B. Karamat sagt, sie werde morgen auf die Geburtstagsparty gehen. Peter sagt, die Freundinnen werden auch kommen.

KONJUNKTIV I-PASSIV

Passivformen in der Gegenwart, Zukunft und Vergangenheit.

Vorgangspassiv

In der Gegenwart wird das Passiv im Konjunktiv I folgendermaßen ausgedrückt:
werden (Konjunktiv I/Konjunktiv II) + Vollverb (Partizip II)

Bildung des Vorgangspassivs des Konjunktivs I der Gegenwart

	Indikativ Aktiv Präsens	Indikativ Vorgangspassiv Präsens	Konjunktiv I der Gegenwart Vorgangspassiv
ich du er/sie/es	frage fragst fragt	werde ... gefragt wirst ... gefragt wird ... gefragt	werde-Ø ... gefragt werdest ... gefragt werde-Ø ... gefragt
wir ihr sie/Sie	fragen fragt fragen	werden ... gefragt werdet ... gefragt werden ... gefragt	werden ... gefragt werdet ... gefragt werden ... gefragt

Die Konjunktiv I-Formen des Vorgangspassivs mit Modalverben in der Gegenwart werden folgendermaßen gebildet:

Modalverb (Konj I)+Vollverb (Part II)+*werden* (Infinitiv)

	Indikativ Aktiv Präsens	Indikativ Vorgangspassiv Präsens	Konjunktiv I der Gegenwart Vorgangspassiv
ich du er/sie/es	kann ... fragen kannst ... fragen kann ... fragen	kann ... gefragt werden kannst ... gefragt werden kann ... gefragt werden	könne ... gefragt werden könntest ... gefragt werden könne ... gefragt werden
wir ihr sie/Sie er	können ... fragen könnt ... fragen können ... fragen	können ... gefragt werden könnt ... gefragt werden können ... gefragt werden	können ... gefragt werden könnet ... gefragt werden können ... gefragt werden

Bildung des Vorgangspassivs des Konjunktivs I der Vergangenheit

In der Vergangenheit wird das Passiv im Konjunktiv I ebenfalls mit dem Hilfsverb *sein* gebildet:

sein (Konjunktiv I) + Vollverb(Partizip II) + worden

	Indikativ Aktiv Perfekt	Indikativ Vorgangspassiv Perfekt	Konjunktiv I der Vergangenheit Vorgangspassiv
ich du	habe gefragt hast gefragt	bin gefragt worden bist gefragt worden	sei-Ø gefragt worden seiest gefragt worden

er	hat gefragt	ist gefragt worden	sei-Ø gefragt worden
wir	haben gefragt	sind gefragt worden	seien gefragt worden
ihr	habt gefragt	seid gefragt worden	seiet gefragt worden
sie	haben gefragt	sind gefragt worden	seien gefragt worden
er	hat fragen müssen	hat gefragt werden müssen	habe-Ø gefragt werden müssen

Bildung des Vorgangspassivs des Konjunktivs I der Zukunft

In der Zukunft wird das Passiv im Konjunktiv I ebenfalls mit dem Hilfsverb *werden* gebildet:

	Indikativ Aktiv Futur I	Indikativ Vorgangspassiv Futur I	Konjunktiv I der Zukunft Vorgangspassiv
ich	werde fragen	werde gefragt werden	werde-Ø gefragt werden
du	wirst fragen	wirst gefragt werden	werdest gefragt werden
er	wird fragen	wird gefragt werden	werde-Ø gefragt werden
wir	werden fragen	werden gefragt werden	werden gefragt werden
ihr	werdet fragen	werdet gefragt werden	werdet gefragt werden
sie	werden fragen	werden gefragt werden	werden gefragt werden

Die Konjunktiv I-Formen des Vorgangspassiv mit Modalverben in der Zukunft werden folgendermaßen gebildet:

werden (Konj. I)+Vollverb (Part.II)+*werden* (Infinitiv)+Modalverb (Infinitiv)

	Indikativ Vorgangspassiv Futur I	Konjunktiv I der Zukunft Vorgangspassiv
ich	werde gefragt werden können	werde-Ø gefragt werden können
du	wirst gefragt werden können	werdest gefragt werden können
er	wird gefragt werden können	werde-Ø gefragt werden können
wir	werden gefragt werden können	werden gefragt werden können
ihr	werdet gefragt werden können	werdet gefragt werden können
sie	werden gefragt werden können	werden gefragt werden können

KONJUNKTIV I DER GEGENWART ZUSTANDSPASSIV

	Indikativ Aktiv Präsens	Indikativ Zustandspassiv	Konjunktiv I der Gegenwart
--	------------------------------------	-------------------------------------	---------------------------------------

		Präsens	Zustandspassiv
ich du er	öffne öffnest öffnet	bin geöffnet bist geöffnet ist geöffnet	sei-Ø geöffnet seiest geöffnet sei-Ø geöffnet
wir ihr sie	öffnen öffnet öffnen	sind geöffnet seid geöffnet sind geöffnet	seien geöffnet seiet geöffnet seien geöffnet
er	muss öffnen	muss geöffnet sein	müsse geöffnet sein

KONJUNKTIV I DER VERGANGENHEIT ZUSTANDSPASSIV

	Indikativ Aktiv Perfekt	Indikativ Zustandspassiv Perfekt	Konjunktiv I der Vergangenheit Zustandspassiv
ich du er	habe geöffnet hast geöffnet hat geöffnet	bin geöffnet gewesen bist geöffnet gewesen ist geöffnet gewesen	sei-Ø geöffnet gewesen seiest geöffnet gewesen sei-Ø geöffnet gewesen
wir ihr sie	haben geöffnet habt geöffnet haben geöffnet	sind geöffnet gewesen seid geöffnet gewesen sind geöffnet gewesen	seien geöffnet gewesen seiet geöffnet gewesen seien geöffnet gewesen
er	hat öffnen müssen	hat geöffnet sein müssen	habe geöffnet sein müssen

KONJUNKTIV I DER ZUKUNFT ZUSTANDSPASSIV

	Indikativ Aktiv Futur I	Indikativ Zustandspassiv Futur I	Konjunktiv I der Zukunft Zustandspassiv
ich du er	werde öffnen wirst öffnen wird öffnen	werde geöffnet sein wirst geöffnet sein wird geöffnet sein	werde-Ø geöffnet sein werdest geöffnet sein werde-Ø geöffnet sein
wir ihr sie	werden öffnen werdet öffnen werden öffnen	werden geöffnet sein werdet geöffnet sein werden geöffnet sein	werden geöffnet sein werdet geöffnet sein werden geöffnet sein
er	wird bezahlen müssen	wird bezahlt sein müssen	werde bezahlt sein müssen

DER GEBRAUCH DES KONJUNKTIV I

Der Konjunktiv I wird hauptsächlich in der indirekten Rede gebraucht. Man unterscheidet die direkte Rede und indirekte Rede. Die direkte Rede gibt die Aussage einer Person wörtlich wieder.

Bei der indirekten Rede gibt ein dritte Person die Aussage wieder.

Direkte Rede	Indirekte Rede
1) Umida sagt: "Lehrerin ist mein Traumberuf. Ich habe schon eine Lehre angefangen."	1) Umida sagt, dass Lehrerin in Traumberuf sei. Sie habe/hätte schon eine Lehre angefangen.
2) Sie sagte, " Ich möchte Lehrerin werden".	2) Sie sagt, dass sie Lehrerin werden möchte.
3) Der Lehrer fragt: " Wann wollen Sie anfangen?" Der Lehrer fragt: " Wollen Sie bei mir anfangen?"	3) Er fragt, wann sie anfangen wolle. Er fragt, ob sie bei ihm anfangen wolle.

1. Die Pronomen ändern sich sinngemäß.

ich → er/sie

2. Die indirekte Rede.

Man sagt, Samarkand sei eine der schönsten Städte der Welt.

Er sagte, dass er es so nicht gemeint habe.

Ich sagte, ich könne leider nicht kommen.

Sie hat mir versprochen, dass sie alles regeln werde.

3. Vermutung, Annahme

Er glaubte, dass er alles richtig gemacht habe.

4. Wunsch und Aufforderung

Möge es so bleiben wie bisher! Seien wir doch zufrieden mit dem, was wir bis jetzt erreicht haben!

5. Indirekter Fragesatz

Sie will wissen, ob sie das Rad mitnehmen soll oder ob sie es bei euch unterstellen könne.

6. Rezept oder medizinische Anweisung

Man schütte zunächst die Butter, den Zucker und die Eier in eine Schüssel und rühre alles gut durch. Man lasse das Gemüse nicht zu lange kochen! Man nehme dreimal täglich nach den Mahlzeiten 15 Tropfen mit etwas Wasser ein.

7. Fachsprache

Gegeben sei eine Gerade $g: y=mx+b$.

8. Konzessivsatz

Was auch immer geschehe, ich halte zu dir.

9. Finalsatz

Der Arzt impfte sie, damit sie im Ausland nicht krank werde.

10. Komparativsatz

Sie tat so, als ob sie viel Zeit habe.

ÜBUNGEN

ÜBUNGEN

1. Notieren Sie die Konjunktivformen.

Welche Formen sind mit dem Indikativ identisch?

Schlagen Sie Ersatzformen vor. Bilden Sie Beispiele.

	Konjunktiv I	Konjunktiv II
1. Ich gebe	—	—
2. Sie hat	—	—
3. Wir brauchen	—	—
4. Sie lesen	—	—
5. Ich bin	—	—
6. Er kommt	—	—

1. Übung жавоб Lösung

	Konjunktiv I	Konjunktiv II
1. Ich gebe	gebe	gäbe
2. Sie hat	habe	hätte
3. Wir brauchen	brauchen	brauchten
4. Sie lesen	lesen	läsen
5. Ich bin	sei	wäre
6. Er kommt	komme	käme

2. Ergänzen Sie die Formen im Konjunktiv I.

In der Zeitung steht, dass ...

1. die Regierung will zurücktreten.
2. sie hat nicht mehr die Mehrheit.
3. es wird eine Debatte im Parlament geben.

Die Opposition sagt, dass ...

4. sie will sofort Reformen.
5. die Steuern müssen gesenkt werden.
6. die Bürger können die Preise nicht mehr bezahlen.

2 Übung жавоб Lösung

In der Zeitung steht, dass ...

1. die Regierung zurücktreten wolle.
2. sie nicht mehr die Mehrheit habe.
3. es eine Debatte im Parlament geben werde.

Die Opposition sagt, dass ...

4. sie sofort Reformen wolle.
5. die Steuern gesenkt werden müssen.
6. die Bürger die Preise nicht mehr bezahlen können.

3. Ergänzen Sie die Tabelle im Konjunktiv I und II der Gegenwart.

Infinitiv	Indikativ Präteritum	Konjunktiv II der Gegenwart	Konjunktiv I der Gegenwart
laufen	er lief	er liefe	er laufe
haben			
sein			
werden			
spielen			
singen			
aussuchen			
sich sehen			
sich überlegen			
beginnen			
beißen			
bieten			
bitten			
bleiben			
bringen			
dürfen			
dreschen			
gelten			
heben			
helfen			
können			
leihen			
schreien			
schwören			
senden			

sollen stehen stehlen sterben wollen ziehen			
--	--	--	--

3 Übung жавоб Lösung

Infinitiv	Indikativ Präteritum	Konjunktiv II der Gegenwart	Konjunktiv I der Gegenwart
laufen	er lief	er liefe	er laufe
haben	er hatte	er hätte	er habe
sein	er war	er wäre	er sei
werden	er wurde	er würde	er werde
spielen	er spielte	er spielte	er spiele
singen	er sang	er sänge	er singe
aussuchen	er suchte aus	er suchte aus	er suche aus
sich sehen	er sehnte sich	er sehnte sich	er sehe sich
sich überlegen	er überlegte	er überlegte	er überlege
beginnen	er begann	er begänne/begönne	er beginne
beißen	er biss	er bisse	er beiße
bieten	er bot	er böte	er biete
bitten	er bat	er bäte	er bitte
bleiben	er blieb	er bliebe	er bleibe
bringen	er brachte	er brächte	er bringe
dürfen	er durfte	er dürfte	er dürfe
dreschen	er drosch/drasch*	er drösche/dräsche*	er dresche
gelten	er galt	er gälte/gölte	er gelte
heben	er hob/hub*	er höbe/hübe*	er hebe
helfen	er half	er hälfe/hülfe	er helfe
können	er konnte	er könnte	er könne
leihen	er lieh	er liehe	er leihe
schreien	er schrie	er schrie	er schreie
schwören	er schwor/schwur*	er schwüre	er schwöre
senden	er sandte	er sendete	er sende
sollen	er sollte	er sollte	er solle
stehen	er stand	er stände/stünde	er stehe
stehlen	er stahl	er stähle/stöhle	er stehle
sterben	er starb	er stürbe	er sterbe
wollen	er wollte	er wollte	er wolle
ziehen	er zog	er zöge	er ziehe
	*veraltet	*veraltet	

4. Bilden Sie die indirekte Rede. Achten Sie dabei auf die Zeitform.

1. Der Lehrer sagte zu mir: „Ich komme heute nicht zu spät.“ 2. Mein Betreuer hat gesagt: „Wir machen am Wochenende Ausflüge.“ 3. Karim sagt Salim: „Ich gehe ins Theater.“ 4. Ich habe dir schon gesagt: „Ich bleibe hier.“ 5. Meine Schwester sagte: „Ich bin tüchtig.“ 6. Ich sagte: „Ich will Tee trinken.“ 7. Mein Kollege hat mir gesagt: „Ich fahre nach Stuttgart.“ 8. Ich sagte meinem Kollegen: „Ich war in Frankfurt und Wiesbaden.“ 9. Er sagte: „Ich kam zu früh.“ 10. Ich sagte: Ich holte die Bücher von meinem Bruder.

4 Übung жавоб Lösung

1. Der Lehrer sagte zu mir, dass er heute nicht zu spät komme. 2. ..., dass ihr am Wochenende Ausflüge macht. 3. ..., dass er ins Theater gehe. 4. ..., dass ich hier bleibe. 5. ..., dass sie tüchtig sei. 6. ..., dass ich Tee trinken wolle. 7. ..., dass er nach Stuttgart fahre. 8. ..., dass ich in Frankfurt und Wiesbaden gewesen sei. 9. ..., dass er zu früh gekommen sei. 10. ..., dass ich die Bücher von meinem Bruder geholt habe.

5. Bilden Sie die indirekte Rede im Futur I.

1. Meine Tante sagte: „Ich werde nach Samarkand fliegen.“ 2. Die Jungen sagten: „Wir werden im Hof spielen.“ 3. Die Frau hat gesagt: „Ich werde die Wäsche waschen.“ 4. Die Touristen sagten: „Wir werden Pilze im Wald sammeln.“ 5. Er hat gesagt: „Ich werde mein Zimmer aufräumen.“ 6. Die Studenten haben gesagt: „Wir werden einen Ausflug ins Museum machen.“ 7. Ich sagte: „Ich werde ins Kino gehen.“

5 Übung жавоб Lösung

1. Meine Tante sagte, dass sie nach Samarkand fliegen werde. 2. ..., dass sie im Hof spielen werden. 3. ..., dass sie die Wäsche waschen werde. 4. ..., dass sie Pilze im Wald sammeln werden. 5. ..., dass er sein Zimmer aufräumen werde. 6. ..., dass sie einen Ausflug ins Museum machen werden. 7. ..., dass ich ins Kino gehen werde.

6. Bilden Sie die indirekte Rede mit den Fragesätzen.

1. Mein Kollege fragte mich: „Wann fliegen Sie zurück?“ 2. Demet fragte Lutfulla: „Besuchen Sie mich bald?“ 3. Der Vater von Demet fragte mich: „Brauchen Sie Taschengeld?“ 4. Der Lehrstuhlleiter für deutsche Philologie an der Staatsuniversität Samara Herr Professor Sergej Iwanowitsch Dubinin fragte mich: „Haben Sie Probleme mit dem Flugticket in Frankfurt?“ 5. Professor Sergej Iwanowitsch Dubinin fragte mich: „Was für ein Geschenk kaufen wir für den Besuch?“ 6. Ich fragte den Herrn Sergej Iwanowitsch Dubinin: „Kann Ihr Doktorand Arsenej das Literaturverzeichnis des Buches „Grammatik des deutschen

Verbs mit Übungen“ tippen?“ 7. Die Stipendiaten des DAAD fragten den Herrn Dr. Moser der Universität Würzburg: „Können wir hier kostenlos drucken?“ 8. Alle fragten den Herrn Dr. Moser der Universität Würzburg: „Bis wann dürfen wir im PC-RAUM arbeiten?“ 9. Die Beamtin im Ausländeramt in Würzburg fragte mich: „Fahren Sie in Ihre Heimat zurück?“ 10. Mein Kollege fragte mich: „Wo haben Sie in Wiesbaden übernachtet?“

6 Übung жавоб Lösung

1. Mein Kollege fragte mich, wann ich zurückfliege. 2. ..., ob er sie bald besuche. 3. ..., ob ich Taschengeld brauche. 4. ..., ob ich Probleme mit dem Flugticket in Frankfurt habe (hätte). 5. ..., was für ein Geschenk wir für den Besuch kaufen. 6. ..., ob sein Doktorand Arsenej das Literaturverzeichnis des Buches „Grammatik des deutschen Verbs mit Übungen“ tippen könne. 7. ..., ob sie hier kostenlos drucken können (könnten). 8. ..., bis wann sie im PC-RAUM arbeiten dürfen (dürften). 9. ..., ob ich in meine Heimat zurückfahre. 10. ..., wo ich in Wiesbaden übernachtet habe (hätte).

7. Bilden Sie die indirekte Rede im Imperativ.

Muster: Der Lehrer rief seinem Studenten zu: „Komm her!“

Der Lehrer rief seinem Studenten zu, er solle herkommen.

2. Der Schuldirektor befahl dem Schüler: „Bring deine Kleidung in Ordnung!“ 3. Der Arzt sagte mir: „Nehmen Sie diese Medizin gegen Ihre Magenschmerzen ein!“ 4. Schavkat sagte ihm: „Kopiere das Buch nicht!“ 5. Schavkat sagte ihm: „Schreibe nicht aus allen Büchern ab!“ 6. Schavkat sagte ihm: „Wir stoppen ihn!“ 7. Der Vater befahl seinen Kindern: „Seid still!“ 8. Die Mutter befahl ihrer Tochter: „Hilf mir beim Abwaschen!“ 9. Der Vater befahl seinem Sohn: „Kaufe jetzt drei Kilogramm Kartoffeln!“

7 Übung жавоб Lösung

2. ..., er solle ... bringen. 3. ..., ich solle ... einnehmen. 4. ..., er solle ... kopieren. 5. ..., er solle ... abschreiben. 6. ..., wir sollen ... stoppen. 7. ..., sie sollten ... sein. 8. ..., sie solle ... helfen. 9. ..., er solle ... kaufen.

8. Bilden Sie die indirekte Rede.¹

Muster: Sie sagte: „Ich schwimme gern.“

Sie sagte, dass sie gern schwimme.

Er erzählte mir: „Mein Freund fährt jedes Wochenende an die See.“

Er erzählte mir, dass sein Freund jedes Wochenende an die See fahre.

Du schriebst mir: „Ich bin mit meinem Beruf sehr zufrieden.“

Du schriebst mir, dass du mit deinem Beruf sehr zufrieden seiest.

¹ Ebenda: Joachim Busse/Annelies Westermann: 2001. S.24.

1. Er versprach mir: „Ich komme bald.“ 2. Sie informierten mich: „Dieser Zug fährt sonntags nicht.“ 3. Ich versicherte ihm: „Diese Ausbildung ist für dich bestimmt die beste.“ 4. Er schrieb mir: „In Hamburg regnet es oft.“ 5. Sie schrieb uns: „Ich bin nun wieder gesund.“ 6. Sie erzählte mir: „Vor meiner Entlassung aus dem Krankenhaus werde ich noch einmal gründlich untersucht.“ 7. Du sagtest mir: „Ich werde von meinen Freunden abgeholt.“ 8. Er teilte mir mit: „Ich helfe Ihnen gern in dieser Angelegenheit.“ 9. Ich schrieb ihm: „Du musst mir dringend helfen!“ 10. Sie erzählte mir: „Ich will im nächsten Jahr eine Asien-Reise machen.“

8 Übung жавоб Lösung

1. dass er bald komme. 2. nicht fahre. 3. für ihn bestimmt die beste sei. 4. regne. 5. sie ... gesund sei. 6. untersucht werde. 7. du von deinen Freunden abgeholt werdest. 8. er mir ... helfe. 9. er mir ... helfen müsse. 10. sie ... machen wolle.

9. Setzen Sie die folgenden Sätze die indirekte Rede. Machen Sie selbstständig.

Ein Student erzählt:

- 1) „Ich wohne in Samarkand.
- 2) Mein Bruder ist Boxer.
- 3) Seit einer Woche studiere ich an der Fakultät für deutsche Philologie.
- 4) Von dort gehe ich gewöhnlich mit dem Bus nach Hause.
- 5) Jeden Tag arbeite ich mit meinen Freunden in der Bibliothek.
- 6) Im Winter lege ich die Prüfungen ab.
- 7) Jedes Wochenende fahre ich nach Hause.
- 8) Nächsten Herbst kaufe ich mir einen Regenschirm.
- 9) Oft gehe ich einkaufen.
- 10) Ich besuche oft meine Eltern.
- 11) Am Wochenende sind wir ins Kino gegangen.

10. Verwandeln Sie die direkte Rede in die indirekte Rede.

1. Das Kind fragt die Mutter: „Darf ich ins Kino gehen?“ 2. Peter fragt mich: „Besuchst du mich wieder?“ 3. Der Student fragt den Professor: „Können Sie die Betreuung meiner Arbeit übernehmen?“ 4. Die Kinder fragen: „Gehen Sie mit uns ins Kino?“ 5. Sie Studenten fragten mich: „Wann wollen Sie nach Deutschland fahren?“ 6. Der Prodekan fragte: „Wann findet die Versammlung statt?“ 7. Der Lehrer fragte: „Haben alle die Hausaufgaben gemacht?“ 8. Der Lehrer fragte: „Haben alle den Konjunktiv I verstanden?“

10 Übung жавоб Lösung

1. Das Kind fragt die Mutter, ob es ins Kino gehen dürfe. 2. Peter fragt, ob er ihn wieder besuche. 3. Der Student fragt den Professor, ob er die Betreuung seiner Arbeit übernehmen könne. 4. Die Kinder fragen, ob er mit ihnen ins Kino gehe. 5. Sie Studenten fragten mich, wann ich nach Deutschland fahren wolle. 6. Der Prodekan fragte, wann die Versammlung stattfinde. 7. Der Lehrer fragte, ob alle

die Hausaufgaben gemacht hätten. 8. Der Lehrer fragte, ob alle den Konjunktiv I verstanden hätten.

KONJUNKTIV II

Der Konjunktiv II hat zwei Zeitformen:

a) eine Gegenwartsform, b) eine Vergangenheitsform.

Bildung der Gegenwartsformen des Konjunktivs II

Schwache Verben

Die Gegenwartsformen des Konjunktivs II entsprechen den Formen des Präteritums Indikativ. Es wird kein Umlaut gebildet:

Wohnen

	Indikativ Präteritum	Konjunktiv II Gegenwartsform
ich du er/sie/es	wohnte-Ø wohntest wohnte-Ø	wohnte-Ø wohntest wohnte-Ø
wir ihr sie/Sie	wohnten wohntet wohnten	wohnten wohntet wohnten

Starke Verben

Die starken Verben mit den Vokalen **-a-, -o-, -u-** im Präteritum haben die Umlaute **-ä-, -ö-, -ü-**:

	geben		fahren	
	Indikativ Präteritum	Konjunktiv II Gegenwartsform	Indikativ Präteritum	Konjunktiv II Gegenwartsform
ich du er/sie/es	gab-Ø gabst gab-Ø	gäbe-Ø gäbest gäbe-Ø	fuhr-Ø fuhrst fuhr-Ø	führe-Ø führest führe-Ø
wir ihr sie/Sie	gaben gabt gaben	gäben gäbet gäben	fuhren fuhr fuhren	führen führet führen

Die Gegenwartsform des Konjunktivs II wird vom Indikativ Präteritum abgeleitet und erhält eine Endung **-e**, sofern es nicht schon im Indikativ vorhanden ist.

Hilfsverben und Modalverben der Gegenwartsform des Konjunktiv II

Die Hilfsverben **haben** und **sein** und die Modalverben **dürfen**, **mögen**, **müssen**, **können** haben im Konjunktiv II einen Umlaut $a \rightarrow \ddot{a}$, $o \rightarrow \ddot{o}$, $u \rightarrow \ddot{u}$

	sein		haben	
	Indikativ Präteritum	Konjunktiv II Gegenwartsform	Indikativ Präteritum	Konjunktiv II Gegenwartsform
ich	war-Ø	wäre-Ø	hatte-Ø	hätte-Ø
du	warst	wärest	hattest	hättest
er/sie/es	war-Ø	wäre-Ø	hatte-Ø	hätte-Ø
wir	waren	wären	hatten	hätten
ihr	wart	wäret	hattet	hättet
sie/Sie	waren	wären	hatten	hätten

	dürfen		können		müssen	
	Indikativ Präteritum	Konjunktiv II Gegenwart	Indikativ Präteritum	Konjunktiv II Gegenwart	Indikativ Präteritum	Konjunktiv II Gegenwart
ich	durfte-Ø	dürfte-Ø	konnte-Ø	könnte-Ø	musste-Ø	müsste-Ø
du	durfst	dürftest	konntest	könntest	musstest	müsstest
er	durfte-Ø	dürfte-Ø	konnte-Ø	könnte-Ø	musste-Ø	müsste-Ø
wir	durften	dürften	konnten	könnten	mussten	müssten
ihr	durftet	dürftet	konntet	könntet	musstet	müsstet
sie	durften	dürften	konnten	könnten	mussten	müssten

Anmerkung:

Einige starke Verben bilden den Konjunktiv II unregelmäßig; diese Formen werden heute aber kaum mehr gebraucht.

Infinitiv	Präteritum Aktiv	Konjunktiv II
sterben	er starb-Ø	er stürbe-Ø
helfen	er half-Ø	er hülfe-Ø
werfen	er warf-Ø	er würfe-Ø
stehen	er stand-Ø	er stünde-Ø
verderben	er verdarb-Ø	er verdürbe-Ø
werben	er warb-Ø	er würbe-Ø

Das Taxi *müsste* längst da sein.
 Sie *wäre* gern hübsch.
 Ich *könnte* jetzt Pause machen.
 Alle *müssten* acht Stunden schlafen.

Ich *bliebe* zu Hause.
 Er *wäre* krank.
 Wenn ich doch Gitarre *spielte*.
 Wenn das Kind doch *hörte*.
 Wenn die Studenten doch diesen Wortschatz auswendig *lernten*.
 Wenn es doch nicht in dichten Flocken *schneite*.

Bildung der Vergangenheitsformen des Konjunktivs II

Indikativformen	Konjunktiv II der Vergangenheit ²
Ich fand Ich habe gefunden Ich hatte gefunden	Ich hätte-Ø gefunden

Die Vergangenheitsform wird mit den Hilfsverben *haben* bzw. *sein* im Konjunktiv II (*wäre, hätte*) und Partizip II gebildet:

Die Vergangenheitsform des Konjunktivs II wird vom Indikativ Plusquamperfekt abgeleitet.

	Plusquamperfekt Aktiv	Vergangenheit im Konjunktiv II
ich du er/sie/es	hatte-Ø ... gesagt hattest ... gesagt hatte-Ø ... gesagt	hätte-Ø ... gesagt hättest ... gesagt hätte-Ø ... gesagt
wir ihr sie/Sie	hätten ... gesagt hättet ... gesagt hätten ... gesagt	hätten ... gesagt hättet ... gesagt hätten ... gesagt
ich du er/sie/es	war-Ø ... gekommen warst ... gekommen war-Ø ... gekommen	wäre-Ø ... gekommen wärest ... gekommen wäre-Ø ... gekommen
wir ihr sie/Sie	wären ... gekommen wäret ... gekommen wären ... gekommen	wären ... gekommen wäret ... gekommen wären ... gekommen
ich du er/sie/es	hatte ... sagen müssen hattest ... sagen müssen hatte ... sagen müssen	hätte-Ø ... sagen müssen hättest ... sagen müssen hätte-Ø ... sagen müssen
wir ihr sie/Sie	hätten ... sagen müssen hättet ... sagen müssen hätten ... sagen müssen	hätten ... sagen müssen hättet ... sagen müssen hätten ... sagen müssen

² Siehe: Axel Hering/Magdalena Matussek/ Michaela Perlmann-Balme: em. Übungsgrammatik. Deutsch als Fremdsprache. Max Hueber Verlag. Ismaning. 2002, S. 120; Annette Kirchhoff/Isabel Kirchhoff/Kirsten Levermann/Beatrix Schlupp: Grammatik der deutschen Sprache. Schöningh Verlag. Paderborn. 2003, S. 73.

Ich *hätte* dich gern besucht. Der Freund *hätte* schon am Freitag arbeiten sollen. Man *hätte* jemand anderen für diesen Job nehmen sollen. Wenn du weniger Geld ausgegeben *hättest*, dann *hätten* wir mehr sparen können. Wenn du Geschmack *hättest*, *hättest* du diesen Mantel nicht gekauft.

KONJUNKTIV II-PASSIV

Vorgangspassiv

In der Gegenwart wird das Passiv im Konjunktiv II ebenfalls mit dem Hilfsverb *werden* gebildet:

Bildung des Vorgangspassivs des Konjunktivs II der Gegenwart

	Indikativ Aktiv Präteritum	Indikativ Vorgangspassiv Präteritum	Konjunktiv II der Gegenwart Vorgangspassiv
ich du er	las-Ø last las-Ø	wurde-Ø gelesen wurdest gelesen wurde-Ø gelesen	würde-Ø gelesen würdest gelesen würde-Ø gelesen
wir ihr sie	lasen last lasen	wurden gelesen wurdet gelesen wurden gelesen	würden gelesen würdet gelesen würden gelesen

Die Konjunktiv II – Formen des Vorgangspassivs mit Modalverben werden in der Gegenwart folgendermaßen gebildet:

Modalverb (Konj. II)+Vollverb (Part.II)+*werden* (Infinitiv)

	Indikativ Aktiv Präteritum	Indikativ Vorgangspassiv Präteritum	Konjunktiv II der Gegenwart Vorgangspassiv
ich du er	musste-Ø lesen musstest- lesen musste-Ø lesen	musste-Ø gelesen werden musstest- gelesen werden musste-Ø gelesen werden	müsste-Ø gelesen werden müsstest- gelesen werden müsste-Ø gelesen werden
wir ihr sie	mussten- lesen musstet- lesen mussten- lesen	mussten- gelesen werden musstet- gelesen werden mussten- gelesen werden	müssten- gelesen werden müsstet- gelesen werden müssten- gelesen werden

Bildung des Vorgangspassivs des Konjunktivs II der Vergangenheit

In der Vergangenheit wird das Passiv im Konjunktiv II ebenfalls mit den Hilfsverben *haben* und *sein* gebildet:

sein (Konjunktiv II) + Vollverb (Partizip II) + worden

	Indikativ Aktiv Plusquamperfekt	Indikativ Vorgangspassiv Plusquamperfekt	Konjunktiv II der Vergangenheit Vorgangspassiv
ich	hatte-Ø gelesen	war-Ø gelesen worden	wäre-Ø gelesen worden
du	hattest gelesen	warst gelesen worden	wärest gelesen worden
er	hatte-Ø gelesen	war-Ø gelesen worden	wäre-Ø gelesen worden
wir	hatten gelesen	waren gelesen worden	wären gelesen worden
ihr	hattet gelesen	wart gelesen worden	wäret gelesen worden
sie	hatten gelesen	waren gelesen worden	wären gelesen worden

Die Konjunktiv II – Formen des Vorgangspassivs mit Modalverben in der Vergangenheit werden folgendermaßen gebildet:

haben (Konj.II)+Vollverb (Part II)+*werden* (Infinitiv)+Modalverb (Infinitiv)

	Indikativ Vorgangspassiv Präteritum	Konjunktiv II der Gegenwart Vorgangspassiv
ich	hatte-Ø gelesen werden müssen	hätte-Ø gelesen werden müssen
du	hattest- gelesen werden müssen	hättest- gelesen werden müssen
er	hatte-Ø gelesen werden müssen	hätte-Ø gelesen werden müssen
wir	hatten-Ø gelesen werden müssen	hätten-Ø gelesen werden müssen
ihr	hattet-Ø gelesen werden müssen	hättet-Ø gelesen werden müssen
sie	hatten-Ø gelesen werden müssen	hätten-Ø gelesen werden müssen

KONJUNKTIV II DER GEGENWART ZUSTANDSPASSIV

	Indikativ Aktiv Präteritum	Indikativ Zustandspassiv Präteritum	Konjunktiv II der Gegenwart Zustandspassiv
ich	liebte-Ø	war-Ø geliebt	wäre-Ø geliebt
du	liebtest	warst geliebt	wärest geliebt
er	liebte-Ø	war-Ø geliebt	wäre-Ø geliebt
wir	liebten	waren geliebt	wären geliebt
ihr	liebtet	wart geliebt	wäret geliebt
sie	liebten	waren geliebt	wären geliebt

KONJUNKTIV II DER VERGANGENHEIT ZUSTANDSPASSIV

	Indikativ Aktiv Plusquamperfekt	Indikativ Zustandspassiv Plusquamperfekt	Konjunktiv II der Vergangenheit Zustandspassiv
ich	hatte-Ø geöffnet	war- Ø geöffnet gewesen	wäre-Ø geöffnet gewesen
du	hattest geöffnet	warst geöffnet gewesen	wärest geöffnet gewesen
er	hatte-Ø geöffnet	war- Ø geöffnet gewesen	wäre-Ø geöffnet gewesen
wir	hatten geöffnet	waren geöffnet gewesen	wären geöffnet gewesen
ihr	hattet geöffnet	wart geöffnet gewesen	wäret geöffnet gewesen
sie	hatten geöffnet	waren geöffnet gewesen	wären geöffnet gewesen

GEBRAUCH DES KONJUNKTIVS II

Der unerfüllbare oder unwirkliche Wunsch wird durch den Konjunktiv II ausgedrückt (vgl. Irreales): z.B. Hättest du mir doch etwas gesagt!

Irreale Wünsche können auch in der Form eines verkürzten Satzgefüges wiedergegeben werden: z.B. Wenn er nur etwas vorsichtiger gefahren wäre!³

Die Konjunktiv II-Formen der regelmäßigen Verben entsprechen generell dem Indikativ Präteritum. Sie machen also die Möglichkeitsform nicht mehr eindeutig kenntlich. Die Vokale werden bei diesen Verben nicht verändert! deshalb werden alle Personen mit Hilfe der *würde*-Form umgesetzt.

<i>ich fragte</i>	<i>ich würde fragen</i>
<i>du fragtest</i>	<i>du würdest fragen</i>
<i>Sie fragten</i>	<i>Sie würden fragen</i>
<i>er, sie, es fragte</i>	<i>er, sie, es würde fragen</i>
<i>Sie fragten</i>	<i>Sie würden fragen</i>
<i>sie fragten</i>	<i>sie würden fragen</i>

Die Konjunktiv II-Formen der Modalverben *können*, *dürfen*, *müssen*, *wollen*, *sollen*, und *mögen* werden üblicherweise nicht durch die *würde*-Form ersetzt!

Der Konjunktiv II der Modalverben *wollen* und *sollen* ist in allen Personen mit dem Indikativ Präteritum identisch. Trotzdem verwendet man diese Formen auch im Konjunktiv, da diese Verben schon den Ausdruck der Modalität enthalten und der Konjunktivgebrauch in Zweifelsfällen aus dem Kontext hervorgeht.

1. Höfliche Frage, Aussage oder Aufforderung

Könnten Sie mir helfen? Hätten Sie Lust, spazieren zu gehen? Ich möchte Sie etwas fragen. Würden Sie bitte weitergehen.

³ Ebenda: Hans Gerd Rötzer: 1998, S. 178.

2. *Vorschlag, Rat*

Du solltest mehr schlafen.
An deiner Stelle würde ich mehr sparen.

3. *Wunsch mit **doch, nur, bloß***

Wenn ich doch/nur/bloß Fremdsprachen könnte!
(Ich kann keine Fremdsprachen.)

4. *einen irrealen (unerfüllbaren) Wunsch*

Wenn ich fliegen könnte, würde ich nach Deutschland fliegen.
(Ich kann nicht fliegen.)
Hätte er sich doch darauf nicht eingelassen.

5. *einen Vorwurf*

Du hättest mit deinem Freund reden sollen!

6. *Komparativsatz*

Tu nicht so, als ob du nichts wüsstest!
(Tu nicht so, als wüsstest du nichts!)

7. *Erstaunen, Zweifel*

Ich hätte nie gedacht, dass er das Examen schafft. Das hättest du wirklich für mich getan?

8. *Die Folge – Nebensatz mit **sonst***

Er hat wieder kein Geld, sonst hätte er nicht angerufen.
(Er hat angerufen.)

9. *Vermutung mit **müsste/dürfte/könnte***

Die Zahl könnte stimmen.
(vielleicht).

10. *Feststellung*

Das hätten wir geschafft. Damit wären wir am Ende.

11. *Ersatz für Konjunktiv I (Indirekte Rede)*

Ich sagte ihm, ich käme morgen bei ihm vorbei.

12. *Vorsichtige Behauptung (Potentialis)*

Das wäre doch auch für dich eine schöne Aufgabe.

13. *Unwirkliche Aussage oder Bedingung (Irrealis)*

Allein hätte ich das nicht geschafft. Wenn du nur etwas gesagt hättest, dann hätte ich dir doch geholfen.

14. *Konditionalsatz*

Wenn der entgegenkommende Fahrer das Lenkrad nicht in letzter Sekunde herumgerissen hätte, wären beide Autos frontal zusammenstoßen.

15. Konsekutivsatz

Er ist zu verwirrt, als dass er die Fragen der Polizisten beantworten könnte.

16. Konzessivsatz

Auch wenn ich ein schnelles Auto hätte, würde ich nicht so rasen.⁴

⁴ Karin Hall/Barbara Scheiner: Übungsgrammatik. Deutsch als Fremdsprache für Fortgeschrittene. Ismaning. 2001, S. 94-95; Hans Gerd Rötzer: Auf einen Blick: Grammatische Grundbegriffe. Bamberg. 1998, S. 84. Luscher Renate: Die CD-ROM Grammatik. Deutsch für Anfänger. Basisübungen. Max Hueber Verlag. Ismaning. 2002.

KONDITIONAL I UND II

Anders als bei den Konjunktiv-Formen der Gegenwart und Zukunft, die durch die *würde*-Formen ersetzt werden können, gibt es in der Vergangenheit eine zweite Möglichkeit, irrealen Bedingungen, Zustände usw. auszudrücken. Sie wird folgendermaßen gebildet:

werden(Konjunktiv II) + *haben/sein* (Infinitiv)

	Konditional I	Konditional II
ich	würde ø ... fahren	würde ø ... gefahren sein
du	würdest ... fahren	würdest ... gefahren sein
er	würde ø ... fahren	würde ø ... gefahren sein
wir	würden ... fahren	würden ... gefahren sein
ihr	würdet ... fahren	würdet ... gefahren sein
sie	würden ... fahren	würden ... gefahren sein
ich	würde ø ... helfen	würde ø ... geholfen haben
du	würdest ... helfen	würdest ... geholfen haben
er	würde ø ... helfen	würde ø ... geholfen haben
wir	würden ... helfen	würden ... geholfen haben
ihr	würdet ... helfen	würdet ... geholfen haben
sie	würden ... helfen	würden ... geholfen haben

ÜBUNGEN

1. Bilden Sie die Sätze im Konjunktiv II.

Muster: Könntest ...

Ich hätte gern ...

Würdest/Könntest du ...

1. Borg mir mal dein Auto!
2. Gib mir ein Stück Kirschkuchen!
3. Du brauchst einen Löffel.
4. Hier fehlt Salz!
5. Sei mal still !
6. Bringen Sie mich nach Hause!

1 Übung жавоб Lösung

1. Könntest du mir mal dein Auto borgen? 2. Könntest du mir ein Stück Kirschkuchen geben? 3. Könntest du einen Löffel brauchen? 4. Könnte hier Salz fehlen? 5. Könntest du mal still sein? 6. Könnten Sie mich nach Hause bringen?

2. Setzen Sie statt der Punkte die passenden Verben im Konjunktiv ein.

hätten, wären, würden.

1. Ohne diesen Fehler ... wir schon fertig. 2) Mit der Bahn ... wir schneller in der Stadt. 3) Ich ... auch gern einen kleinen Garten. 4) Mir ... es egal, aber meine Frau möchte keinen Fernseher. 5) Manche Hausfrauen ... lieber berufstätig. 6) Das Leben ... leichter, wenn man nicht so viel Arbeit... . 7) Natürlich ... ich mich über euren Besuch freuen.

2-машик жавоб. Lösung

1. wären. 2. wären. 3. hätte. 4. wäre. 5. wären. 6. wäre – hätte. 7. würde.

3. Bilden Sie zu den folgenden Sätzen irrealer Wunschsätze.

Muster: Er hat Probleme mit dem Gerät. Er will es zurückgeben.

Wenn ich ein Problem damit hätte, würde ich es auch zurückgeben.

1. Sie hat Ärger mit Ihrem Chef. Sie will sich eine neue Stelle suchen.
2. Er ist mit seinem Wagen nicht zufrieden. Er will ihn verkaufen.
3. Sie ist unzufrieden mit der Firma. Sie will mit dem Chef sprechen.
4. Er ist krank. Er will nicht verreisen.

3-машик жавоб. Lösung

1. Wenn ich ein Problem mit meinem Chef hätte, würde ich mir auch eine neue Stelle suchen. 2. Wenn ich mit meinem Wagen nicht zufrieden wäre, würde ich ihn auch verkaufen. 3. Wenn ich mit der Firma unzufrieden wäre, würde ich auch mit dem Chef sprechen. 4. Wenn ich krank wäre, würde ich auch nicht verreisen.

4. Beantworten Sie die folgenden Fragen mit einem irrealen Wunschsatz:

Muster: Warum kommt ihr denn heute? Mein Geburtstag war doch gestern!

Wenn wir das gewusst hätten, wären wir gestern gekommen.

1. Warum rufen Sie denn an? Herr Rachimow ist doch verreist! 2. Warum schreiben Sie denn auf Deutsch? Herr Tursunow kann doch kein Deutsch! 3. Warum seid ihr nicht gekommen? Wir waren doch zu Hause! 4. Warum bestellen Sie dieses Gerät? Das ist doch gar nicht gut! 5. Warum fahren Sie nach München? Das Oktoberfest ist doch zu Ende! 6. Warum sprechen Sie mit dem Geschäftsführer? Der hat doch keine Ahnung! 7. Warum nehmen Sie dieses

Zimmer? Das ist doch viel zu teuer! 8. Warum sagen Sie nichts? Wir hätten Ihnen geholfen!

4-машиқ жауоб. Lösung

1. hätte ich nicht angerufen. 2. hätte ich nicht auf Deutsch geschrieben. 3. wären wir gekommen. 4. hätte ich es nicht bestellt. 5. wäre ich nicht nach München gefahren. 6. hätte ich nicht mit ihm gesprochen. 7. hätte ich es nicht genommen. 8. hätte ich etwas gesagt.

5. Beantworten Sie die Fragen. Sprechen Sie bitte zu zweit oder zu dritt. Machen Sie selbstständig.⁵

Muster: Was würde passieren, wenn es nie mehr regnen würde.
Wenn es nie mehr regnen würde, würden alle Bäume sterben.

Was würde passieren, wenn ...

- ... es nie mehr regnen würde.
- ... alle Menschen eine Sprache sprechen würden.
- ... es keine Kriege mehr geben würde.
- ... alle Frauen Lara heißen würden.
- ... ein Drache vor Ihrem Zimmer liegen würde.
- ... es Lilaland wirklich geben würde.
- ... alle Sachen nach oben und nicht nach unten fallen würden.
- ... Sie tun würden, wozu Sie jetzt Lust haben.

Oder wenn ... -

Finden Sie weitere phantastische Ideen und sprechen Sie: Was würde passieren, wenn ...

6. Marianne ist unzufrieden ... Ergänzen Sie die Modalverben im Konjunktiv II.

Muster: Du ... mir öfter helfen. (*können*)
Du könntest mir öfter helfen.

1. Du ... weniger Fleisch essen. (*sollen*)
2. Johann ... mal wieder vorbeikommen. (*können*)
3. Die Geschäfte ... länger aufhaben. (*müssen*)
4. Der Ober ... höflicher sein. (*können*)

⁵ Brigitte Abel u.a. Sprachbrücke 1. München: Verlag Klett Edition Deutsch GmbH 1989, S. 60

5. Das Essen ... schon lange fertig sein. (*müssen*)

6 Übung жавоб Lösung

1. Du solltest weniger Fleisch essen. 2. Johann könnte mal wieder vorbeikommen. 3. Die Geschäfte müssten länger aufhaben. 4. Der Ober könnte höflicher sein. 5. Das Essen müsste schon lange fertig sein.

7. Hier ist guter Rat teuer. Qobil hat Langeweile und sitzt zu Hause rum. Machen Sie ihm Vorschläge!

Muster: An deiner Stelle ... ich an die frische Luft gehen.

An deiner Stelle würde ich an die frische Luft gehen.

1. Du (*sollen*) ... dich mit Freunden treffen.
2. Ich ... ins Kino gehen.
3. Wenn ich du wäre, ... 3 Tage wegfahren.
4. Es wäre besser, wenn ich etwas ... (*lesen*).
5. Du (*können*) doch ... eine CD hören.

7 Übung жавоб Lösung

1. Du solltest dich mit Freunden treffen. 2. Ich würde ins Kino gehen. 3. Wenn ich du wäre, würde ich 3 Tage wegfahren. 4. Es wäre besser, wenn ich etwas läse. 5. Du könntest doch eine CD hören.

8. Setzen Sie statt der Punkte die passenden Verben im Konjunktiv II ein.

hätten – wären

1. Das ... ich auch nicht gewusst. 2. Was... du getan? 3. Ich ... nach Hause gefahren. 4. Wir ... erst angerufen. 5. Das ... schon zu spät gewesen. 6. Wir ... lieber mit der Bahn gefahren. 7. ... ihr nicht ein Taxi nehmen können? 8. Damit ... wir auch nicht früher dort gewesen. 9. Wenn wir daran gedacht ..., ... wir die Tickets gleich in der Stadt gekauft. 10. Wenn ich gleich nach Hause gekommen ..., ... wir nichts zu essen gehabt. 11. Das ... nicht so schlimm gewesen. 12. Dann ... ihr großen Hunger gehabt. 13. Wir ... in der Pause essen können. 14. Woher ... wir wissen sollen, dass die Oper schon um sechs anfängt? 15. Ihr ... das Programm nicht erst im Bus lesen dürfen!

8-машк жавоб. Lösung

1. hätte. 2. hättest. 3. wäre. 4. hätten. 5. wäre. 6. wären. 7. Hättet. 8. wären 9. hätten-hätten 10. wäre – hätten. 11. wäre. 12. hättet. 13. hätten. 14. hätten. 15. hättet.

9. Verwenden Sie den Konjunktiv II.

1. Das kann stimmen. 2. Sie können Recht haben. 3. Das musst du wissen. 4. Das lässt sich machen. 5. Das darf er nicht tun. 6. Das kann man riskieren.

9. Übung *жавоб* Lösung

1. Das könnte stimmen. 2. Sie könnten Recht haben. 3. Das müsstest du wissen. 4. Das ließe sich machen. 5. Das dürfte er nicht tun. 6. Das könnte man riskieren.

10. Setzen Sie statt der Punkte *sein, haben und werden* in der Gegenwart des Konjunktiv II ein.

1. Ihre Wohnung hat nur zwei Zimmer. Ich dachte, sie ... drei Zimmer 2. Marianne ist heute in Wien. Ich dachte, sie ... in Salzburg. 3. Das Zimmer hat gar kein Telefon. Ich dachte, es ... ein Telefon. 4. Sie sind schon zu Hause. Ich dachte, Sie ... noch im Büro. 5. Meine Freunde interessieren sich für Popmusik. Ich dachte, sie ... sich nicht dafür interessieren. 6. Meine Kollegen sind schon in Kasachstan. Ich dachte, Sie ... noch hier. 7. Karim fährt doch nach Berlin mit. Ich dachte, er ... nicht mitfahren. 8. Hans arbeitet heute im Sprachlabor. Ich dachte, er ... heute nicht im Sprachlabor arbeiten. 9. Ich bin mit dem Zug von Frankfurt nach Würzburg gekommen. Ich dachte, du ... mit deinem Wagen kommen. 10. Volodja ist ja Russe. Ich dachte, er ... Ukrainer. 11. Karin kennt Herrn Jabbarow gar nicht. Ich dachte immer, sie ... ihn kennen. 12. Ilhom ist Deutschlehrer. Ich dachte, er ... Usbekischlehrer.

10. Übung *жавоб* Lösung

1. hätte. 2. wäre. 3. hätte. 4. wären. 5. würden. 6. wären. 7. würde. 8. würde. 9. würdest. 10. wäre. 11. würde. 12. wäre.

11. Bilden Sie die Sätze im Konjunktiv II.

Muster: Kann ich bitte ein Glas Bier haben?
Könnte ich ein Glas Bier haben?

1. Kann er bitte die Speisekarte im Cafe haben? 2. Können Sie mir bitte sagen, wie spät es ist? 3. Kann ich mich mit Nigora heute Abend treffen? 4. Können Sie mir bitte sagen, wo hier die Bushaltestelle ist? 5. Können Sie mir sagen, wann der nächste Zug von Würzburg nach Wien fährt? 6. Kannst du mir bitte sagen, wo hier in der Nähe ein Lebensmittelgeschäft ist?

11. Übung жавоб Lösung

1. Könnte er bitte die Speisekarte im Cafe haben? 2. Könnten Sie mir bitte sagen, wie spät es ist? 3. Könnte ich mich mit Nigora heute Abend treffen? 4. Könnten Sie mir bitte sagen, wo hier die Bushaltestelle ist? 5. Könnten Sie mir sagen, wann der nächste Zug von Würzburg nach Wien fährt? 6. Könntest du mir bitte sagen, wo hier in der Nähe ein Lebensmittelgeschäft ist?

12. Bilden Sie irrealer Wunschsätze.

Gegenwart und Vergangenheit.

Muster: Wenn ich doch Gitarre (spielen).

Wenn ich doch Gitarre **spielte**.

Wenn ich doch Gitarre **gespielt hätte**.

Spielte ich doch Gitarre.

Hätte ich doch Gitarre **gespielt**.

1. Wenn das Kind doch (hören). 2. Wenn ich meinem Kind doch die Jacke (kaufen). 3. Wenn die Studenten doch diesen Wortschatz auswendig (lernen). 4. Wenn es doch nicht in dichten Flocken (schneien). 5. Wenn die Kinder doch nicht soviel (fragen). 6. Wenn du doch einen Brief (schicken). 7. Wenn du doch (fahren). 8. Wenn er doch besser einen Aufsatz (schreiben). 9. Wenn ich doch viele grammatische Bücher (haben). 10. Wenn ich doch nicht so faul (sein).

12. Übung жавоб Lösung

1. hörte; gehört hätte; Hörte; Hätte ... gehört. 2. kaufte; gekauft hätte; Kaufte; Hätte ... gekauft. 3. lernten; gelernt hätten; Lernten; Hätten ... gelernt. 4. schneite; geschneit hätte; Schneite; Hätte ... geschneit. 5. fragten; gefragt hätten; Fragten; Hätten ... gefragt. 6. schicktest; geschickt hättest; Schicktest; Hättest ... geschickt. 7. fährst; gefahren wärest; Fährst; Wärest ... gefahren. 8. schriebe; geschrieben hätte; Schriebe; Hätte ... geschrieben. 9. hätte; gehabt hätte; Hätte; Hätte ... gehabt. 10. wäre; gewesen wäre; Wäre; Wäre ... gewesen.

13. Bilden Sie irrealer Bedingungssätze.

Gegenwart; Vergangenheit. Potentialis , Irrealis

Muster. Die Studenten machen eine große Weltreise, wenn sie reich sind.

Die Studenten *würden* eine große Weltreise *machen*, wenn sie reich *wären*. Die Studenten *hätten* eine große Weltreise *gemacht*, wenn sie reich *gewesen wären*.

1. Wenn ich nach Wien fahre, besuche ich den Stephansdom und das Schloss Schönbrunn. 2. Mein Freund geht noch einmal in die Oper, wenn sie ihm gefällt. 3. Wenn du gut studierst, kannst du die Prüfungen bestehen. 4. Was machst du, wenn du ein DAAD-Stipendium bekommst? 5. Wenn Nigora nicht krank ist, kann sie mitspielen.

13. Übung жавоб Lösung

1. führe, besuchte; gefahren wäre, hätte besucht. 2. ginge, gefiele wäre gegangen, gefallen hätte. 3. studiertest, könntest bestehen; studiert hättest, hättest bestehen können. 4. würdest machen, bekämst; hättest gemacht; bekommen hättest. 5. wäre, könnte mitspielen; gewesen wäre, hätte mitspielen können.

14. Bilden Sie die Sätze ohne „wenn“

Muster: Wenn die Studentin pünktlich zum Unterricht gekommen wäre, hätten wir mit der Abschlussarbeit beginnen können.

Wären die Studenten pünktlich zum Unterricht *gekommen*, so *hätten* wir mit der Abschlussarbeit *beginnen können*.

1. Wenn es nicht regnete, gingen wir spazieren. 2. Ich würde sofort antworten, wenn meine Freunde mir eine Email schrieben. 3. Wenn es regelmäßig regnete, könnten wir ins Gebirge fahren. 4. Ich würde mehr Geschenke kaufen, wenn ich Platz dafür hätte. 5. Ich wäre klug, wenn ich mehr Bücher läse. 6. Die Studenten hätten mich begrüßt, wenn sie mich erkannt hätten.

14. Übung жавоб Lösung

1. Regnete es nicht, so gingen wir spazieren. 2. Schrieben meine Freunde mir eine Email, so würde ich sofort antworten. 3. Regnete es regelmäßig, so könnten wir ins Gebirge fahren. 4. Hätte ich Platz, für die Geschenke, dann würde ich sie kaufen. 5. Läse ich mehr Bücher, dann wäre ich klug. 6. Hätten sie mich erkannt, so hätten mich die Studenten begrüßt.

15. Bilden Sie die Sätze mit „als ob“, „als“ oder „als wenn“.

Muster: Lola spricht so, (sie hat einen Kaugummi im Mund).

Lola spricht so, *als hätte* sie einen Kaugummi im Mund.

1. Du benimmst dich so, (du kannst nicht deutsch sprechen). 2. Dieser Mann geht so, (er hat einen kleinen Nagel in seinen Schuhen). 3. Mein Freund tut im Cafe so, (er ist reich). 4. Dieses Bild sieht so aus, (es ist echt). 5. Die Studenten der Weltsprachenuniversitäten sprechen fließend Deutsch so, (sie waren lange in Deutschland). 6. Peter erzählt einem Freund über Usbekistan so, (er ist selbst dort gewesen). 7. Sie stellt den Mann so dar, (sie hat ihn mit ihren eigenen Augen gesehen). 8. Anvar sieht aus, (er ist krank). 9. Schavkat tut doch so, (er versteht gar kein Deutsch). 10. Er tat so, (er kann nicht sprechen). 11. Mein Bruder trank und trank, (er hat eine Woche lang nicht getrunken). 12. Es sieht aus, (es regnet bald).

15. Übung жавоб Lösung

1. ..., als ob ... sprechen könntest. 2. ..., als hätte. 3. ..., als wenn ... wäre. 4. ..., als ob ... wäre. 5. ..., als wären. 6. ..., als wenn ... gewesen wäre. 7. ..., als ob ... gesehen hätte. 8. ..., als ob ... wäre. 9. ..., als wenn ... verstände. 10. ..., als ob ... sprechen könnte. 11. ..., als ob ... getrunken hätte. 12. ..., als ob ... regnete.

FRAGEN ZU DEN THEMEN

1. Wie viele Formen hat der Konjunktiv?
2. Wie viele Formen haben Konjunktiv I und Konjunktiv II?
3. Wie bildet man den Konjunktiv I und II in der Gegenwarts- und in der Vergangenheitsform?
4. Bekommen die starken Verben im Konjunktiv II einen Umlaut?
5. Wie bildet man die Hilfsverben und Modalverben im Konjunktiv II und Konjunktiv I?
6. Was bedeutet Passiv?
7. Wie viele Formen gibt es im Konjunktivpassiv?
8. Welchen Unterschied haben Aktiv und Passiv?
9. Was beschreibt das Vorgangspassiv der Konjunktive?
10. Was bezeichnet das Zustandspassiv der Konjunktive?

LITERATURVERZEICHNIS

ADMONI, Wladimir G.: Der deutsche Sprachbau, München 1982.
BRINKMANN, Hennig: Die deutsche Sprache. Gestalt und Leistung, Düsseldorf 1971.

BÜNTING, Karl-Dieter: Einführung in die Linguistik, 1984.

EICHLER, Wolfgang; **BÜNTING**, Karl-Dieter: Deutsche Grammatik. Form, Leistung und Gebrauch der Gegenwartssprache (= Sprachwissenschaft 2136), Frankfurt a. M. 1978.

EISENBERG, Peter: Grundriss einer deutschen Grammatik, Stuttgart 1986.
ENGEL, Ulrich: Bemerkungen zur Dependenzgrammatik, in: Neue Grammatiktheorien und ihre Anwendung auf das heutige Deutsch (= Sprache der Gegenwart XX), Düsseldorf 1972, 5. 111—155.

ERBEN, Johannes: Deutsche Grammatik. Ein Abriss, München 1980.

GLINZ, Hans: Die innere Form des Deutschen. Eine neue deutsche Grammatik, Bern 1973.

GLINZ, Hans et al.: Deutsche Grammatik, Band 1—3, Frankfurt a. M. 1971, 1972.

GRIESBACH, Heinz: Neue deutsche Grammatik, Berlin 1986.

JUNG, Walther: Grammatik der deutschen Sprache. 7. Auflage bearbeitet von Günter Starke, Leipzig 1982.

HELBIG, Gerhard/Buscha, Joachim (1999): Deutsche Grammatik. Ein Handbuch für den Ausländerunterricht. 19. Auflage. München.

HELBIG/BUSCHA): = Helbig, Gerhard/Buscha, Joachim: Deutsche Grammatik. Ein Handbuch für den Ausländerunterricht. Neubearb. 2001. Leipzig, Berlin, München. 2001.

HENNE, Helmut: Wort und Wortschatz. In: Duden. Grammatik der deutschen Gegenwartssprache. Hg. v. d. Dudenredaktion. 6., neu bearb. Aufl. Mannheim, Leipzig, S. 557—608. 1998.

DAS VERB

AUER, Peter: Zur Verbspitzenstellung im gesprochenen Deutsch. In: Deutsche Standardsprache: Sprachsystem, Sprachsituation und Sprachwandel im Sprache 21, 5. 193—222. heutigen Deutsch, Teil 1. München. 1993.

BALLMER, Thomas T; **BRENNENSTUHL**, Waltraud: Deutsche Verben. Eine sprachanalytische Untersuchung des deutschen Verbwortschatzes (= Ergebnisse und Methoden moderner Sprachwissenschaft 19), Tübingen 1986.

BARTSCH, Werner: Tempus, Modus, Aspekt. Die systembildenden Ausdrücke beim deutschen Verbalkomplex (= Schule und Forschung: Neusprachliche Abteilung), Frankfurt a. M. 1980.

BAUSCH, Karl-Heinz: Modalität und Konjunktivgebrauch in der gesprochenen deutschen Standardsprache. Sprachsystem, Sprachvariation und Sprachwandel im heutigen Deutsch. Teil 1 (= Heutiges Deutsch 1, 9.1), München 1979.

BECH, Gunnar: Studien über das deutsche Verbum infinitum. Mit einem Vorwort von Cathrine Fabricius-Hansen, Tübingen 1983.

BREUER, Christoph/Dorow, Ralf: Deutsche Tempora der Vorvergangenheit. Trier. 1996.

BRÜNNER, Gisela/Redder, Angelika: Studien zur Verwendung der Modalverben, Tübingen. 1983.

BRINKER, Klaus: Das Passiv im heutigen Deutsch. Form und Funktion (= Heutiges Deutsch 1,2), Düsseldorf und München 1971.

BUSCHA, Joachim et al.: Modalverben (= Zur Theorie und Praxis des Deutschunterrichts für Ausländer), Leipzig 1981.

CZARNECKI, Tomasz: Das Passiv im Deutschen und Polnischen. Form und Verwendung, Warszawa 1985.

DARSKI, Jozef: Bildung der Verbformen im Standarddeutschen. Tübingen. 1999.

DONALIES, Elke: Die Wortbildung des Deutschen. Ein Überblick. Tübingen. 2002.

DONHAUSER, Karin: Der Imperativ im Deutschen. Studien zur Syntax und Semantik des deutschen Modussystems. Hamburg. 1986.

EICHINGER, Ludwig M.: Deutsche Wortbildung. Eine Einführung. Tübingen. 2000.

EISENBERG, Peter: Morphologie und Distribution — Zur Morphosyntax von Adjektiv und Adverb im Deutschen. In: Schmoe, Friederike (Hg.): Das Adverb. Zentrum und Peripherie einer Wortklasse. Wien, 5. 61—76. 2002.

ENGEL, Ulrich; **SCHUMACHER**, Helmut: Kleines Valenzlexikon deutscher Verben (= IdS Forschungsberichte 31), Tübingen 1978.

ERBEN, Johannes: Einführung in die deutsche Wortbildungslehre. Berlin. Erben, Johannes (2003): Zur Frage der »Rückbildung« (retrograden Ableitung) als Möglichkeit der Wortbildung. In: Zeitschrift für deutsche Philologie, Bd. 122, S.93—100. 2000.

FLÄMIG, Walter: Zum Konjunktiv in der deutschen Sprache der Gegenwart. Inhalte und Gebrauchsweisen (= Veröffentlichungen des Instituts für deutsche Sprache und Literatur 15), Berlin 1962.

GELHAUS, Hermann: Der modale Infinitiv. Tübingen. Greimas, Algirdas J. (1966/1971): Strukturele Semantik. Braunschweig. 1977.

GRAF, Rainer: Der Konjunktiv in gesprochener Sprache. Form, Vorkommen und Funktion, untersucht an Tonbandaufnahmen aus Baden-Württemberg, Bayrisch-Schwaben, Vorarlberg und Liechtenstein (= Idiomatologica 5), Tübingen 1977.

HAUSER-SUEDA, Ulrike; **HOPPE-BEUGEL**, Gabriele: Die Vergangenheitstempora in der geschriebenen deutschen Sprache der Gegenwart (= Heutiges Deutsch 1,4), München 1972.

HELBIG, Gerhard; **HEINRICH**, Gertraud: Das Vorgangspassiv (= Zur Theorie und Praxis des Deutschunterrichts für Ausländer), Leipzig 1972.

HELBIG, Gerhard; **KEMPTER**, Fritz: Das Zustandspassiv (= Zur Theorie und Praxis des Deutschunterrichts für Ausländer), Leipzig 1973.

HÖHLE, Tilman N.: Lexikalistische Syntax. Die Aktiv-Passiv-Relation und andere Infinitkonstruktionen im Deutschen. Tübingen. 1978.

JÄGER, Siegfried: Der Konjunktiv in der deutschen Sprache der Gegenwart. Untersuchungen an ausgewählten Texten (= Heutiges Deutsch 1,1), Düsseldorf und München 1971.

KAUFMANN, Gerhard: Das konjunktivische Bedingungsgefüge im heutigen Deutsch. Tübingen. 1972.

KAUFMANN, Gerhard: Die indirekte Rede und mit ihr konkurrierende Formen der Redeerwähnung. München. 1976.

LITVINOV, Viktor: Doppelte Perfektbildungen in der deutschen Literatursprache. Tübingen. 1998.

LÖTSCHER, Andreas: Der Konjunktiv II bei Modalverben und die Semantik des Konjunktiv II. In: Sprachwissenschaft 16, 5. 334—364. 1991.

PAKKANEN-KILPIÄ, Kirsi: Zur Verwendbarkeit des Partizips II als Attribut. Frankfurt/M. 2004.

PAPE-MÜLLER, Sabine: Textfunktionen des Passivs. Untersuchungen zur Verwendung von grammatisch-lexikalischen Passivformen. Tübingen. 1980.

SCHOENFHAL, Gisela: Das Passiv in der deutschen Standardsprache. Darstellung in der neueren Grammatiktheorie und Verwendung in Texten gesprochener Sprache (= Heutiges Deutsch I,7), München 1976.

THIEROFF, Rolf: Das finite Verb im Deutschen. Tempus - Modus - Distanz. Tübingen. 1992.

WEINRICH, Harald: Textgrammatik der deutschen Sprache. 2. Aufl. Wiesbaden. 2003.

WOLF, Norbert Richard: Pragmatische Elemente in der Grammatik der deutschen Gegenwartssprache. Versuch eines Überblicks. In.: Studien zur deutschen Grammatik. Innsbruck. 1985, S. 395-412.

WOLF, Norbert Richard: Skript zum Sprachwissenschaftlichen Seminar II. Würzburg. 2005, S. 79.

ZIFONUN, Gisela: Grammatik des Deutschen im europäischen Vergleich: Das Pronomen. Teil II: Reflexiv- und Rezipropronomen. amades 1/03. Institut für Deutsche Sprache, Mannheim. 2003.

ZIFONUN, Gisela et al.: Grammatik der deutschen Sprache. Berlin. 1997.